

# Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland [sarganserlaender.ch](http://sarganserlaender.ch) | Donnerstag, 12. August 2021 | Nr. 154 | 149. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.60

**Qualität, die Ihnen guttut!**  
**MASSAGEPRAXIS KÜNG**  
7310 BAD RAGAZ,  
Valenserstr. 3A  
**076 475 05 47**  
[www.massagekueng.ch](http://www.massagekueng.ch)  
krankenkassenanerkannt,  
EMR-zertifiziert  
Abo und Gutscheine  
erhältlich (Spezialkonditionen  
bis 31. Oktober 2021)

**Grosses Ziel  
vor Augen**  
**Klimawandel:** Der Bundesrat will mit dem Netto-Null-Ziel zum Ausstoss der Treibhausgase in die Verfassung. SEITE 12

Briefbogen | Hochzeits-/Geburtskarten | Visitenkarten | Kuverts | Flyer | Geschäftsberichte | Broschüren | Mappen | Jahresrechnungen | Garnituren | **Kreative Gestaltung** | Plakate | Todesanzeigen | Firmenzeitschriften | Programm | Bedienungsanleitungen | Manuals | Zeitschriften | Bücher | Postkarten | Kalender  
**Sarganserländer Druck AG**  
Zeughausstr. 50, 8887 Mels  
Tel. 081 725 32 32  
[druckerei@sarganserlaender.ch](mailto:druckerei@sarganserlaender.ch)



**Fertig Gratis-Tests**  
Der Bundesrat will, dass Ungeimpfte ab Oktober ihre Coronatests selbst bezahlen müssen. Das gilt bei Tests, die nötig sind, um zum Beispiel ein Fussballspiel oder eine andere Veranstaltung besuchen zu können. SEITE 11

**Alles  
so bunt**  
«Colorzone»: Was ein Engländer in den Alpen Farbenprächtiges programmiert.  
SEITE 3



**Jagd eröffnet**  
In der Bundesliga wird ab Samstag Dauermeister Bayern München gejagt auch von 20 Schweizer Söldnern. SEITE 19

Screenshot «colorzone.ch», Bilder Keystone

**Wetter heute**  
Sarganserland



16°/30°  
Seite 8

<b>Inhalt</b>		
Gemeinden	2	Nachrichten 11
Sarganserland	3	Leben 15
Region	6	TV-Programm 16
Boulevard	10	Sport 17

**Redaktion:** Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: [redaktion@sarganserlaender.ch](mailto:redaktion@sarganserlaender.ch)  
**Abonnemente:** T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: [abonnemente@sarganserlaender.ch](mailto:abonnemente@sarganserlaender.ch)  
**Inserate:** Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: [mediaservice@sarganserlaender.ch](mailto:mediaservice@sarganserlaender.ch)



ANZEIGE

Wenn die ersten 5 Tage nach dem Wochenende die schlimmsten sind ...

**Südostschweizjobs.ch**  
Arbeiten in der Region

## Das in den Schutzgebieten Erreichte verteidigen

Der Verein zum Schutz des Chapfenseegebietes hat viel erreicht im Bereich Natur- und Umweltschutz. Jetzt werden mit neuen Statuten die Ziele den aktuellen Herausforderungen angepasst.

von Hans Bärtsch

Die Landschaft zwischen dem Weisstantal, dem Flumser Kleinberg und der Seez ist geprägt von vielen kleineren und grösseren Mooren, die zurückgehen auf die letzte grössere Eiszeit vor rund 18 000 Jahren. Die Einzigartigkeit dieses Gebiets führte dazu, dass es 1988 ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) aufgenommen wurde und damit den höchsten Schutz genießt. Der künstlich erstellte Chapfensee – er dient dem EW Mels zur Stromproduktion – und Umgebung sind ein landschaftliches Juwel. Die Zeit der Planung und Projektierung jenes Stauwerks führte in den Dreissigerjahren zu ersten Aktivitäten zum Schutz der Natur.

Auf der Website des Vereins zum Schutz des Chapfenseegebietes (VSC), [www.chapfensee.org](http://www.chapfensee.org), ist die Geschichte naturschützerischer Bemühungen im Detail wiedergegeben. Namhafte Persönlichkeiten aus der Region setzten

sich in der 1948 gegründeten Naturschutz-Vereinigung Chapfensee dafür ein. Der weitherum bekannte Botaniker Heinrich Seitter erstellte ein ausführliches Inventar der Hochmoor- und übrigen Flora im Bereich Chapfensee-Vermol. 1987 ging diese Vereinigung in den neu gegründeten VSC über. Dessen Aktivitäten begannen gleich mit einem Paukenschlag: Der Verein half den Bau eines weiteren Stausees, der auf Kohlschlag geplant war, zu verhindern. Er vermochte die Melder Stimmbürgerschaft zu überzeugen, dass das ein enormer Eingriff in eine einmalige Landschaft wäre.

**Viel Knochenarbeit**

Es war eine Zeit, als die Bevölkerung ein recht offenes Ohr für Umweltanliegen hatte. So wurde in einer gesamtschweizerischen Abstimmung die Rothenturm-Initiative zum Schutz der Moore angenommen, was den Naturschutz im ganzen Land zur Durchführung von Schutzprojekten legitimierte. In der Region war es unter anderem die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung auf Tamons und ein er-

weiterter Schutz für das Chapfenseegebiet.

Die Ausgestaltung des Schutzraumes und der Vorschlag des VSC, eine Kern- und eine Randzone zu schaffen, war dann allerdings eine rechte Knochenarbeit. Mit Briefen, Einsprachen, Gesprächen mit Gemeinde-/Kantonsbehörden und in Zusammenarbeit mit Fachleuten habe man um den Ausbau und die Absicherung des Schutzes gerungen, erinnert sich der langjährige Präsident (und Gründungsmitglied) Bernhard Albrecht aus Pflons. Er habe damals auch viele Anfeindungen erfahren.

Wenn sie heute Fazit ziehen und zurückblicken, sind die VSC-Verantwortlichen dann zufrieden? «Das meiste, was wir erreichen wollten, ist tatsächlich erreicht», sagt Albrecht stellvertretend. Die Schutzgebiete seien definiert und eingerichtet, die zugehörigen Schutzverordnungen erlassen. Man habe auch grosse Freude am Umstand, dass die Gemeinde Mels heute einen Naturschutzbeauftragten habe. Dennoch: Die Arbeit des Vereins zum Schutz des Chapfenseegebietes, den

man vor allem in den Anfangsjahren wahrgenommen hat, der aber über all die Jahre stets aktiv war, sei noch keineswegs abgeschlossen, sagen Albrecht und Forstingenieurin Monika Frehner aus Sargans unisono – die beiden führen den VSC seit Kurzem im Co-Präsidium.

**Thema «Besucherlenkung»**

Als eine der grossen Herausforderungen der Zukunft nennen sie das Thema «Besucherlenkung». Die meisten Menschen würden wissen, wie man sich beim Besuch in der Natur zu verhalten habe. Denen, die es aber nicht wissen, sollen Lenkungsmaßnahmen Orientierung geben und Gebot sein. Angesichts des Drucks auf Naherholungsgebiete wie den Raum Chapfensee sei das dringend nötig. Dass beispielsweise Bikerouten neu definiert und ausgeschildert werden, ist nach Ansicht von Albrecht und Frehner positiv zu werten. Auch die momentan laufenden Renaturierungsarbeiten im Bereich des Baches auf der Parmort-Seite des Chapfensees werden als «gute Sache» gelobt. **Fortsetzung Seite 6**

## Die Kurve steigt auch in der Region

Sarganserland. – Die Coronazahlen steigen markant. Von den national 2120 vom BAG bestätigten Fällen innerhalb eines Tages fallen 253 auf den Kanton St. Gallen zurück. Seit Januar dieses Jahres waren die kantonalen Zahlen nicht mehr so hoch. Mit steigenden Fallzahlen ist auch das Sarganserland konfrontiert: Die Anzahl der letzten 14 Tage beläuft sich auf 71, jene der letzten sieben Tage auf 42.

Der Anstieg spiegelt sich auch in der Bettenbelegung in den kantonalen Spitälern wider: Zurzeit halten sich 17 Personen mit einer Covid-19-Erkrankung im Spital auf, vier davon auf der Intensivstation, wovon eine Person beatmet werden muss. Zum Vergleich: Anfangs letzter Woche waren noch zwei Personen in Spitalpflege und keine davon auf der Intensivstation.

Festgehalten werden kann allerdings, dass im Kanton trotz dieses Anstiegs während der letzten Tage kein weiterer Todesfall dazugekommen ist. Der letzte Todesfall liegt über zwei Wochen zurück, seit Mitte Mai dieses Jahres sind acht Personen mit oder an Covid-19 verstorben. (pat)

## Spinne im Auto: Zwei Totalschäden


Bazenheid. – Wegen einer Spinne auf dem Armaturenbrett hat eine 27-jährige Autofahrerin am Dienstag in Bazenheid einen Unfall verursacht. Sie prallte mit ihrem Wagen in eine Leitplanke, schleuderte auf die Gegenseite und krachte in ein korrekt entgegenkommendes Auto. Die Unfallverursacherin und der Lenker des anderen Fahrzeugs wurden leicht verletzt, wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilte. An beiden Autos entstand Totalschaden. Während der Unfallaufnahme musste der Verkehr von der Hauptstrasse im Bereich des Tunnels Rotenwald umgeleitet werden. (sda)

## Brand rechtzeitig entdeckt

Näfels. – Ein Brand in einer Scheune in Näfels ist am Mittwochmorgen gerade noch rechtzeitig entdeckt worden. Ein Anwohner alarmierte die Feuerwehr, als er sah, dass die Türen des Holzgebäudes brannten. Die Feuerwehr konnte die Flammen rasch unter Kontrolle bringen, wie die Glarner Kantonspolizei mitteilte. (sda)

ANZEIGE

SCHLAFAKTION  
**20%**  
auf Boxspring-Betten  
von  
**superba**



**SCHWEIZER-  
WOCHEN**

**delta**  
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT

delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

# Sport und Musik sind Trumpf

Das Eröffnungsfest «Tiärgät Oupen» des FC Mels findet vom 27. bis 29. August mit viel Fussball und Party statt. Nach langer Wartezeit kann der «neue» Tiergarten endlich feierlich eröffnet werden.

von Laura Broder

Lange Zeit glich das Melsler Tiergarten-Areal einer Baustelle. Erst wurde ein Kunstrasenfeld gebaut, danach der in die Jahre gekommene Hauptplatz komplett saniert. Zwei Jahre und zahlreiche intensive Bautage später präsentiert sich der «Tiärgät» heute in einem neuen Kleid – statt des «Tiergartenackers» steht den Fussballern nun ein pikfeiner Rasen zur Verfügung, ebenso lässt das Kunstrasenfeld viel mehr Möglichkeiten zu. Schon eifrig wurde dort beispielsweise im Winter trainiert oder Spiele kurzfristig auf das wetterunabhängige künstliche Grün verschoben.

Ursprünglich war die Eröffnungsfeier erst im Juni und dann im September des letzten Jahres geplant. Pandemiebedingt mussten die Festivitäten aber auf diesen Sommer verschoben werden. Nun lädt der FC Mels zum Wochenende der offenen Anlage unter dem Namen «Tiärgät Oupen» vom Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. August.

### 999 «Alfred»-Tickets ab morgen im Vorverkauf

Mit dem Meisterschaftsspiel des Fani-onteam am Freitag um 20.15 Uhr startet der FC Mels ins «festliche» Wochenende. Am Samstag dreht sich dann alles um den Fussball. Um 10 Uhr starten die Juniorenturniere, gefolgt von den Spielen der B- bis D-Junioren und der zweiten Mannschaft um 17 Uhr. Für Speis und Trank ist dabei mit Grill, Kiosk und Glacéwagen den ganzen Tag gesorgt. Für die Kleinen bietet auch der Spielplatz beste Möglichkeiten, sich auszutoben.

Der Sonntag wird zum «Ladys Day». So stehen die Spiele der Juniorinnen FF-19 um 14 Uhr und das Meisterschaftsspiel der 4.-Liga-Frauen um 16 Uhr auf dem Plan. Dazu spielen auch die D-Junioren um 12 Uhr.



Bijou: Das neue Kunstrasenfeld auf dem Tiergarten wird seit letztem Herbst von den Aktiven genutzt.

Archivbild Reto Voneschen

Aber nicht nur den Fussballfans wird am Eröffnungswochenende viel geboten. Schon seit über einem Jahr «bibbert» wohl das halbe Sarganserland auf das lang ersehnte Comeback von Alfred und das Echo vom Hangsack. Am Freitagabend wird die legendäre Combo zusammen mit Blacksheep im Festzelt gehörig einheizen. Türöffnung ist um 18 Uhr, gerockt wird ab voraussichtlich 20 Uhr.

Tickets für das Konzert können im Vorverkauf ab morgen Freitag, 13. August, im Restaurant «Traube» Mels besorgt werden. Ab Samstag, 14. August, sind die Tickets auch online via der Website [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) sowie bei Christoph Perret AG, Züst Physio Fitness, Café «Kilian» in Mels sowie im Restaurant «Sonne» in Wangs erhältlich.

Aufgrund der limitierten Ticketzahl von 999 Stück wird die Nutzung des Vorverkaufs empfohlen. Nach dem Konzert lässt DJ Melch den Abend ausklingen. Zusammen mit DJ Sylvio Rodrigues sorgt er auch am Samstag für Partystimmung. Türöffnung ist dabei

um 18 Uhr, die «Summer Party» ist ab 16 Jahren. Eintritte gibt es an der Abendkasse oder via Eventfrog.

### Testcenter vor Ort

Wichtig ist für beide Abende, dass jeder Besuchende ein Covid-Zertifikat (3G-Prinzip – getestet, genesen oder geimpft) inklusive einer Identitätskarte vorweisen muss. Für nicht Geimpfte oder nicht Genesene bietet der FC Mels im Klubhaus auf dem Tiergarten ein Testcenter an. Dieses ist jeweils von 17 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet. So kann ganz entspannt bei Fussball und Verpflegung aufs Resultat gewartet werden. Aufgrund der limitierten Testkapazität wird aber empfohlen, sich bereits im Vorfeld testen zu lassen.

[www.fc-mels.ch](http://www.fc-mels.ch)

# 999

Tickets

sind für das Konzert von Alfred und das Echo vom Hangsack erhältlich. Es empfiehlt sich **der Vorverkauf**.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

## ...Das in den Schutzgebieten Erreichte...

Mit einer Anfang dieses Jahres vorgenommenen Statutenrevision definiert der VSC den Vereinszweck neu. Prioritär kümmert man sich weiterhin um Erhaltung und Pflege der Schutzgebiete. Und neu (siehe Frontseite) um eine naturgerechte Besucherlenkung. Im Lebensraum Tamons wird ein besserer Schutz der Moore, Riete und Seelein angestrebt. Dann wird der VSC am Mitwirkungsverfahren zum Projekt Hochwasserschutz an der Seez und zur Richtplanung teilnehmen. «Dort unterstützen wir die Initianten, Anliegen für ein Naherholungsgebiet Seez-Valmjoos einzubringen mit Verkehrsberuhigung, Schutz der Natur und Einrichtungen für die Bevölkerung», heisst es im Juli-Rundbrief des Vereins zum Schutz des Chapfenseegebietes.

### Ermächtigungsschreiben der Gemeinde Mels

Die Neuausrichtung des Vereins soll zudem neue Mitglieder ermuntern, die Anliegen des VSC ideell, aber auch tatkräftig mit zu unterstützen. Seit gut einem Jahr werden nebst der Arbeit in diversen Gremien Einsätze in der Natur durchgeführt, koordiniert von Vorstandsmitglied Christian Frehner. So wird sporadisch Neophyten zu Leibe gerückt. Oder rund um den Chapfensee werden nicht erlaubte Feuerstellen

entfernt – dazu hat der VSC ein Ermächtigungsschreiben der Gemeinde Mels.

Interessierte seien auf die nächste Mitgliederversammlung hingewiesen, an der man sich ein Bild des Vereins zum Schutz des Chapfenseegebietes

machen kann. Diese öffentliche Veranstaltung findet am Freitag, 20. August, um 19 Uhr im Verrucano in Mels statt (Raum Runggalina). Um 19.30 Uhr hält der Geschäftsführer von Pro Natura St. Gallen-Appenzell, Christian Meienberger, einen Vortrag über die Entwick-

lung des Naturschutzes. Er zeigt auf, weshalb sich ein Engagement für die Natur unverändert lohnt – auch (oder gerade) in Zeiten starker Bautätigkeiten, einer immer intensiver betriebenen Landwirtschaft und drastisch abnehmender Biodiversität. (hb)



Im Einsatz für den Schutz der Natur: Bernhard Albrecht, Ignaz Good, Christian Frehner und Monika Frehner (von links) bilden den aktuellen Vorstand des Vereins zum Schutz des Chapfenseegebietes.

Bild Hans Bärtsch